

Willy-Brandt-Gesamtschule Gastgeberin des Projekts „Humanity has no borders“

4. Transnationales Treffen vom 11.-15.02.2019 in Kerpen

Kerpen, 20.02.2019

Die Willy-Brandt-Gesamtschule Kerpen koordiniert ein zweijähriges Erasmus-Projekt mit Schulen in der Türkei, Mazedonien, Griechenland, Italien und den Niederlanden. Vom 11.02 bis 15.02.2019 war die Willy-Brandt-Gesamtschule Gastgeberin des 4. transnationalen Treffens. Der Titel lautet: *Reach out and lend a helping hand: Humanity has no borders* (zu Deutsch: *Streck eine helfende Hand aus: Menschlichkeit hat keine Grenzen*) sein.*

Das Projekt soll ein Klima des gegenseitigen Verständnisses und Respekts gegenüber Flüchtlingen und Migranten an den beteiligten Schulen schaffen.



Es wird von der Europäischen Union gefördert und beschäftigt sich mit dem Flüchtlingszustrom nach Europa, durch die jedes europäische Land in dem Projekt einer ganzen Reihe von Herausforderungen gegenübersteht. Während des Projekts beleuchten die SchülerInnen die Hintergründe und politischen Konsequenzen, die mit dem Flüchtlingszustrom in Verbindung stehen.

Am letzten Donnerstag begrüßte Bürgermeister Dieter Spürck 43 Lehrkräfte und SchülerInnen der sechs Delegationen im Kerpener Rathaus. Eine Präsentation zu den rechtlichen und organisatorischen Hintergründen der Flüchtlingsaufnahme und Integration leitete den Austausch ein. Danach stellten die Abordnungen der sechs Partnerschulen zahlreiche interessierte Fragen an einen anerkannten Flüchtling und an Bürgermeister Spürck.

Ihr Fazit lautete: Für das Gelingen der Integration ist ein Klima der Mitmenschlichkeit und Akzeptanz unerlässlich.